

Die 23. Gedenkfeier des Akademischen Gymnasiums Wien

am 28. April 2020

... musste infolge der Covid-19 - Pandemie abgesagt werden.

Aufgrund der aktuellen Schulschließungen musste das Akademische Gymnasium Wien heuer erstmals die alljährlich am 28. April stattfindende Gedenkfeier für die vom NS-Regime 1938 „umgeschulten“ Schüler und entlassenen Lehrer absagen.

Durch das seit 1998 jährlich durchgeführte Projekt fanden zahlreiche Kontakte und Besuche von "umgeschulten" Schülern statt: Alfredo Bauer, Josef Eisinger, Ulrich Federn, Joseph Horowitz, Hans Klamper, Walter Kohn, Georg Landau, Heinrich Pollak, Hans Reichenfeld, Herbert Suslak,... um nur einige zu nennen.

Hans Klamper ist im Alter von 99 Jahren am 6. März 2020 in Wien verstorben. Er wurde 1921 in Wien geboren und besuchte die 7. Klasse des Akademischen Gymnasiums Wien, als er am 28. April 1938 "umgeschult" wurde. Im April 1939 gelang ihm die Ausreise nach London, wo er sich in der Exilorganisation Young Austria engagierte. 1940 wurde er für 20 Monate auf der Isle of Man und in Kanada interniert. Hans Klamper meldete sich 1943 als Freiwilliger zur britischen Armee, um am Kampf gegen Hitlerdeutschland teilzunehmen. Im Mai 1946 kehrte er als Soldat über Belgien, die Niederlande und Deutschland nach Österreich zurück. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Abb.1: Hans Klamper bei der Gedenkfeier 2014 gemeinsam mit seiner Tochter Eva Radon und Katalin Novotny

Fünf Klassen hatten sich in fächerübergreifenden Projekten mit der Thematik „*Wenn Unrecht zu Recht wird, ...*“ auseinandergesetzt. Die im Rahmen der Gedenkfeier am 28. April 2020 geplante Präsentation der Arbeiten musste heuer leider entfallen, deshalb sollen hier einige Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit sichtbar gemacht werden.

Die Schüler und Schülerinnen der 4a setzten sich mit Widerstand gegen das NS-Regime auseinander und vervollständigten den Satz "*Wenn Unrecht zu Recht wird,...*" mit ihren eigenen Gedanken:

"Wenn Unrecht zu Recht wird, werden Menschenleben geopfert." (Angelina Amon)

"Wenn unrecht zu Recht wird, dann endet alles im Chaos." (Hagen Ellert)

„Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht“. Ich habe diesen Spruch vor einiger Zeit einmal gehört und ich fand ihn sehr gut. Ich finde Widerstand ist sehr wichtig! Man sollte immer für das Gute eintreten! Außerdem kann dem Unrecht ohne Widerstand gar kein Ende gesetzt werden. Wir haben ja auch im Unterricht viel über den Widerstand im Nationalsozialismus gesprochen. (Elsa Hummel)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, ist ein Diktator an der Macht!!!" (Zakaria Abi-Ayad)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, dann ist es wichtig den betroffenen Menschen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Beispiel: es gibt ein neues Gesetz, wo alle, die z.B. Asiaten sind, die müssen einen Mundschutz tragen und alle anderen nicht. Dann würde ich auch einen Mundschutz tragen, denn es ist ungerecht, dass sich die betroffenen Menschen angegriffen oder auch ausgeschlossen fühlen müssen, nur weil man aus einem anderen Land kommt. Noch ein Beispiel: Damals als die Nazis in Dänemark einmarschiert sind, haben sie auch den Dänen gesagt, dass die Juden einen Judenstern tragen müssen, damit man sie erkennt. Diese Regel fand insbesondere der König nicht gut und er war der erste von allen Dänen, der sich selbst einen Judenstern aufgenäht hat. Dann hatten alle Dänen einen Judenstern. Sie fanden es ungerecht und haben die Juden quasi in Schutz genommen/ sie unterstützt." (Valentina Bonomo)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, haben die Menschen das Böse zugelassen. Meine Gedanken dazu: Damit will ich sagen, dass Böses die Welt nicht übernehmen kann, wenn die Menschen das Böse nicht zulassen. Man soll nicht das Böse, sondern diejenigen, die das Böse zulassen, fürchten." (Adriana Gerstner)

"Wenn unrecht zu recht wird, muss man gegen den Strom schwimmen." (Anouk Hayr)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, dann hört die Menschlichkeit auf zu existieren..." (Antonia Kristen)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, werden die Menschenrechte missachtet und die Grundwerte der Demokratie übergangen. In einer Demokratie haben alle die gleichen Rechte." (Lucia Lohn)

„Wenn Unrecht zu Recht wird, ist vorprogrammiert, dass dagegen angekämpft wird. (siehe Widerstandskämpfer)" (Mona Malekzadeh)

„Wenn Unrecht zu Recht wird, herrscht, Willkür und Diktatur“'. (Clara Moysan-Szikszay)

„Wird Unrecht zu Recht, werden Menschenleben genommen." (Emanuel Tugarinov)

„ Wenn Unrecht zu Recht wird, verstößt ein Gesetz gegen die Menschenrechte. “ (Henri van Cutsem)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, wird das Unrecht danach nie vergessen." (Marina Vicat)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, müssen Gesetze gebrochen werden. (Mira von Gimborn)

"Wenn Unrecht zu Recht wird, ist Widerstand angesagt!" (Clemens Wukovitsch)

Vincenz Embacher aus der 8B verfasste einen Text zum Thema "Wenn Unrecht zu Recht wird, ..." :

Umgeschult – Wenn Unrecht zu Recht wird

82 Jahre ist es nun her, dass mehr als 140 jüdische Schüler das Akademische Gymnasium ihrer Herkunft wegen verlassen mussten. Von einem auf den anderen Tag wurden sie aus dem gewohnten Umfeld gerissen und gezwungen, Freunde, Lehrer und so vieles mehr hinter sich zu lassen. Ein derartiger, autoritär erzwungener Einschnitt, dem noch weitaus gravierendere folgen sollten, erscheint den meisten von uns heute mehr als unreal: zu willkürlich, zu grausam, zu unmenschlich.

Immer wieder wird heute die Frage aufgeworfen, wozu die Aufarbeitung der Vergangenheit nach so langer Zeit noch notwendig sei, laste sie doch unnötig schwer auf unseren Schultern, und beraube unsere Generation, die ob ihrer Unschuld nicht zur Rechenschaft zu ziehen ist, einer unbeschweren Zukunft.

Dem ist zu entgegnen, dass es uns als Gesellschaft nur mithilfe bewusster Vergangenheitsbewältigung gelingen kann, einen Weg einzuschlagen, der keinerlei Abzweigungen in Richtung Unterdrückung oder Rassenhass kennt.

Es obliegt unser aller Verantwortung, uns mit diesem dunklen Kapitel unserer Geschichte weiterhin auseinanderzusetzen und aktiv dafür zu kämpfen, dass ein derartiges Unheil, wie jenes des Nationalsozialismus, nie wieder hereinbricht.

Sollte es dennoch irgendwann erneut dazu kommen, dass faschistoides Gedankengut zur vorherrschenden politischen Gesinnung aufsteigt, ist zu hoffen, dass das Postulat „Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht“ viele von uns erreicht.

Der folgende Text stammt von den Schülern und Schülerinnen der 6B, sie haben im Rahmen der Projektarbeit eigene Texte vertont:

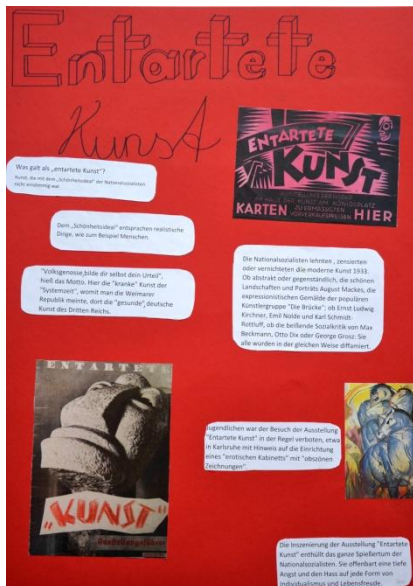
1.

You had a dream
That you`ll be free
That you will see
Your family
When you lived in fear
And crying many tears
always hoped and prayed for
real humanity
you believed in justice,
equality for everyone you meet
you believed in peace and to be free from all bad memories
you still believed, you had a dream

2.

You have a dream
 That came to life
 The nightmare died, the hope survived
 Imprisoned in the cellar, in the darkest time
 You never stopped believing
 And now the sun will shine
 You believe in people
 That you can do everything you want
 You believe in safety
 That you can freely speak your mind
 You lived your dream
 And now you're free

3.
 I have a dream
 That freedom stays
 That trouble fades and children play
 If you see the wonder of a better world
 You can change the future, your voice is always heard
 I believe in courage, something good in everyone I see
 I believe in freedom
 That history can't repeat itself
 Across the stream, there waits a dream
 Across the stream, there waits a dream



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen (4a, 4b, 4c) beschäftigten sich ausgehend von dem Satz "Wenn Unrecht zu Recht wird, ..." mit den Auswirkungen eines auf Unrecht begründeten Regimes auf Kunst und Literatur, dessen Ziel die Vernichtung Andersdenkender und letztendlich Krieg war. Ein Auszug aus den Arbeiten der 4. Klassen, stellt einen Versuch dar, mit Mitteln der Grafik gegen die Vernichtung von Kunst und gegen Kriege zu demonstrieren.

Abb.2: Ami Alexander und Adriana Gerstner (4a)

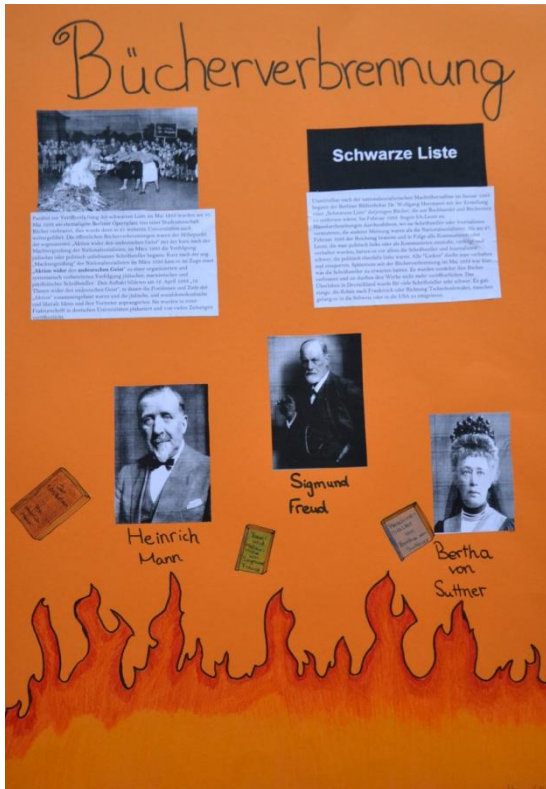


Abb.3: Mona Malekzadeh und Marina Vicat (4A)

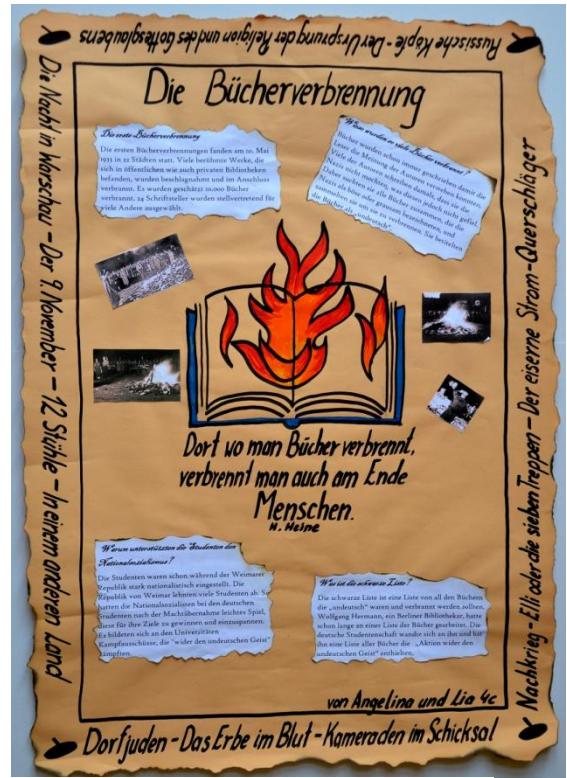


Abb.4: Angelina Jungwirth-Edelmann und Evangelina Gimatzidi (4C)

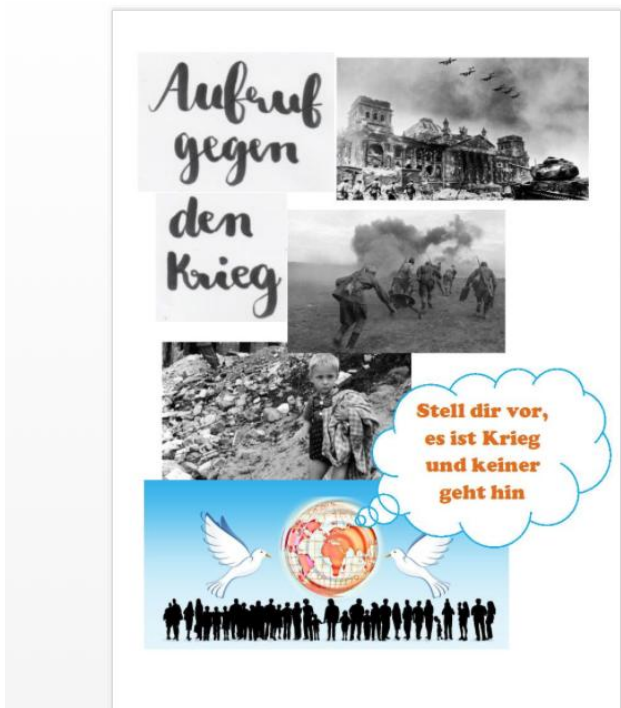


Abb.5: Cordula Ruth (4B)



Abb.6: Isabel Schmidt (4B)

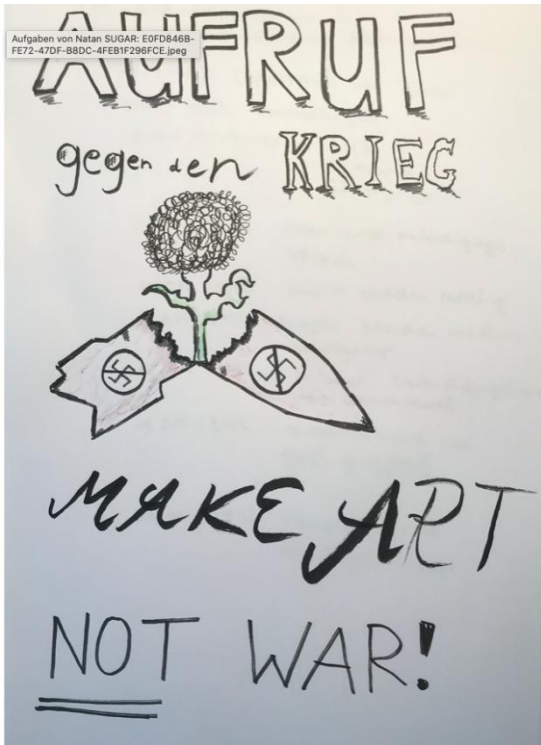


Abb.7:Natan Sugar (4B)



Abb.8:Roza Vida (4B)